

VBG Klettgau mit zwei Siegen in der Doppelrunde

Die beiden Spiele des Wochenendes gewann die VBG Klettgau mit jeweils 3:1.



Der verdiente Siegestanz der Klettgauer NLB-Volleyballer nach dem 3:1-Heimsieg gegen die Volero-Männer. Bild Reinhard Standke

Fünf Spiele – drei Siege: Die Startbilanz von Aufsteiger VBG Klettgau in der NLB kann sich sehen lassen. Die Beringer liegen in der Tabelle der acht Teams der Ostgruppe aktuell auf Rang vier. Am Wochenende erarbeitete sich die VBG gleich sechs Punkte. Am Samstag nahm das Team von Trainer Frank Vetter drei Zähler aus

-Buochs mit heim, gestern wurde Volero Zürich in vier Sätzen geschlagen.

Rund 80 Zuschauer drängten sich nach einem sonnigen Herbsttag in der Beringer Zimmerberghalle. Darunter waren auch gleich neun Spielerinnen des VC Kanti, die den VBG-Männern sozusagen einen Gegenbesuch abstatteten und das Team ihres Assistenztrainers Matej Rydval unterstützten. Dieser sollte wie die gesamte Startformation der VBG die gesamten 83 Spielminuten dabei sein, Vetter nahm keinen einzigen Wechsel vor.

Wie in der Innerschweiz am Vortag benötigen die Klettgauer auch gestern einen Satz, um ihren Rhythmus zu finden. Dabei war das Heimteam mit 8:4 gestartet, doch nach einem gegnerischen Time-out kippte der Satz noch zugunsten der Zürcher. Die VBG agierte fehlerhafter in Abnahme und Angriff, die Gäste verteidigten und servierten gut und machten die Punkte.

Über gute Stimmung ins Spiel

Die weiteren drei Sätze gingen dann mehr oder weniger klar zugunsten des Heimteams aus. Die Gastgeber fanden über ihre gute Stimmung richtig ins Spiel, machten mehr Druck und punkteten vor allem durch Artur Krein und Matej Rydval, während Jonas Bolli den einen oder anderen Angriff vergab. Dennoch war immer Vorsicht geboten, Volero kam durch ihre Services, guten Angriffe und die solide Verteidigung immer wieder auf drei oder zwei Punkte heran.

«Das Ergebnis ist klarer als das Spiel», fasste VBG-Trainer Frank Vetter zusammen. «Zum Schluss merkte man, dass beide Teams schon am Samstag gespielt hatten, wir haben das besser gemanagt. Die sechs Punkte vom Wochenende passen zum Wetter, wir sind ein Schönwetterteam», witzelte Vetter.

Am Vorabend waren die Klettgauer (mit Dominik Kern anstelle von Michael Bernhard am Pass) in allen Belangen schlecht gestartet. Nach dem 4:12-Rückstand kam die VBG zwar noch auf 21:21 heran, gab dann aber vier Punkte in Folge ab. Besser kam es im zweiten Satz, als die Beringer nach dem 22:22 den Spielabschnitt mit 25:23 für sich entschieden. Dank einer Serviceserie von Basil Bolli zog sein Team im dritten Satz entscheidend von 12:4 auf 21:4 davon. Auch durch einen jetzt souverän agierenden Passeur ging der vierte Satz mit 25:16 an die VBG.

Nach dem fünften Spiel in der NLB hat Trainer Frank Vetter eine Entwicklung seines Teams beobachtet. «Wir haben uns an das höhere Tempo gewöhnt und können mithalten. Wir spielen mit grösserem Risiko, auch im Service.» Mit zwei nun folgenden Auswärtsspielen schliessen die Klettgauer die NLB-Hinrunde ab.(R.Sta.)

NLB, Ostgruppe. Am Sonntag: VBG Klettgau - Volero Zürich 3:1 (20:25, 25:18, 25:20, 25:18). Zimmerberg. - 80 Zuschauer. - SR: Rigano/Budinsky. - Satzdauer: 22, 18, 22, 21 = 83 Minuten. - VBG: Bernhard (Pass), Krein, M. Bolli, B. Bolli, J. Bolli, Rydval, Libero Capoccia; nicht eingesetzt: Jakob, Gonzales, Vetter; abwesend: Kern, Smiljanic. – Am Samstag: VBC Buochs - VBG Klettgau 1:3 (25:22, 23:25, 9:25, 16:25).